

Literatur

Freude, H., Harde, K. W. und Lohse, G. A. (1965 und 1967): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 1 und 7, Krefeld. — Horion, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, Abtlg. 1 und 2, Stuttgart. — Kolbe, W. (1967): Käfer an den Holzgewächsen eines Siegerländer Haubergs. Natur und Heimat 27: 35-38. — Runge, F. (1961): Naturschutzgebiete Westfalens und des Regierungsbezirks Osnabrück, Münster.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Kolbe, 4322 Sprockhövel (Westf.), Elberfelder Str. 6.

Vegetationsänderungen in einer Bergheide

F. Runge, Münster

In der Bergheide des Naturschutzgebietes „Auf der Lake“ bei Stesse im Kreis Meschede brach am 23. März 1960 ein Brand aus. Ihm fielen die weitaus meisten der in der Heide stehenden Wacholder zum Opfer. In der kohlschwarzen Fläche legte ich im selben Jahre (1960) ein Dauerquadrat an. Die 3 qm große Dauerbeobachtungsfläche begrenzte ich durch vier 50 cm lange Eisenstäbe, die ich so tief in den schiefrigen Boden schlug, daß sie nur noch wenige Zentimeter hervorschauten und von Vorübergehenden nicht gesehen werden konnten. Die Vegetation des Dauerquadrats nahm ich Anfang September der Jahre 1960, 1961 und 1962 soziologisch auf. Es ergab sich, daß die Wiederbesiedlung der verkohlten Fläche unmittelbar nach dem Brande einsetzte. Sehr bald erschienen die ersten Kryptogamen und Phanerogamen. 2 Jahre später hatten sich schon viele Arten der Bergheide wieder eingefunden, und nach 3 Jahren bedeckte die Vegetation die Brandfläche wieder vollkommen. Über diese Entwicklung berichtete ich 1963 im Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung (3. Bd., Heft 2, Berlin, S. 173—177) ausführlicher.

Auch in den folgenden Jahren nahm ich das Dauerquadrat soziologisch auf, nämlich am 6. 9. 63, 11. 9. 64, 7. 9. 65, 15. 9. 66 und 7. 9. 67. Die Aufnahmen sind in der Tabelle zusammengestellt. In ihr ist die Aufnahme von 1962 wiederholt.

Zur Tabelle ist folgendes zu ergänzen:

In allen Aufnahmejahren blühten Schafschwingel, Drahtschmiele und Heidekraut. Auch das Ruchgras brachte im einzigen Jahr, in dem es erschien (1964), Blüten hervor. Dagegen blieb die Heidelbeere in allen Jahren steril. Das Straußgras blühte ebenfalls in allen Jahren, nur 1967 nicht mehr.

Seit dem Brande im Jahre 1960 standen ein toter Wacholder und eine abgestorbene Eiche bis zur letzten Aufnahme im Dauerquadrat.

Im Laufe der Jahre rückte der Besenginster, der sich in der Nachbarschaft längst wieder eingestellt hatte, der Dauerbeobachtungsfläche immer näher. 1964 stand der nächste Busch in 103 cm, 1965 in 92 cm Entfernung vom Quadrat, und 1967 berührten die Zweige gerade den Rand der Beobachtungsfläche.

Seit 1960 wurde die Bergheide nicht mehr — wie vor dem Brande — von Schafen beweidet. Wohl grasten Kaninchen in der Heide wie im Dauerquadrat.

Aufnahmejahr	1962	63	64	65	66	67
Bedeckung höhere Pflanzen in %	95	100	100	100	100	100
Traubeneiche, <i>Quercus petraea</i> , Str., lebend, Zahl	1	1	1	1	1	1
Traubeneiche, <i>Quercus petraea</i> , Str., Bedeck. in %	1	1	1	1	1	2
Eiche, <i>Quercus spec.</i> , Kl., Zahl	.	.	.	.	.	1
Weißbirke, <i>Betula verrucosa</i> , Kl., Zahl	1	.	.	.	.	.
Weißbirke, <i>Betula verrucosa</i> , Str., Zahl	1	2	2	2	2	2
Weißbirke, <i>Betula verrucosa</i> , Str. Bedeckung in %	1	1	1	2	5	10
Ruchgras, <i>Anthoxanthum odoratum</i> , Bedeck. in %	.	.	< 1	.	.	.
Drahtschmiele, <i>Deschampsia flexuosa</i> , Bedeck. in %	60	60	40	30	40	30
Schafschwingel, <i>Festuca ovina</i> , Bedeck. in %	30	30	30	30	25	25
Rotes Straußgras, <i>Agrostis tenuis</i> , Bedeck. in %	5	5	5	5	3	1
Heidekraut, <i>Calluna vulgaris</i> , Bedeck. in %	15	20	35	40	50	60
Behaarter Ginster, <i>Genista pilosa</i> , Zahl der Pfl.	27	7	7	8	7	3
Behaarter Ginster, <i>Genista pilosa</i> , Bedeck. in %	2	1	1	1	1	< 1
Heidelbeere, <i>Vaccinium myrtillus</i> , Zahl der Pflanzen	12	6°	5°	7°	7°	3°
Heidelbeere, <i>Vaccinium myrtillus</i> , Bedeck. in %	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1
Pillensegge, <i>Carex pilulifera</i> , Zahl der Pflanzen	2	.	.	2	.	.
Himbeere, <i>Rubus idaeus</i> , Kl., Zahl	.	.	.	2	1	.
Himbeere, <i>Rubus idaeus</i> , Str., Zahl	.	.	.	.	1	2
Himbeere, <i>Rubus idaeus</i> , Bedeck. in %	.	.	.	< 1	< 1	< 1
Steinlabkraut, <i>Galium saxatile</i> , Zahl der Polster	.	.	.	.	1	3
Steinlabkraut, <i>Galium saxatile</i> , Bedeck. in %	.	.	.	.	< 1	< 1
Besenginster, <i>Sarothamnus scoparius</i> , Kl., Zahl	.	.	.	.	.	1
Besenginster, <i>Sarothamnus scoparius</i> , Bedeck. in %	.	.	.	.	.	< 1
Moose, insgesamt, Bedeck. in %	40	30	20	20	10	5

Aus der Tabelle und den Ergänzungen läßt sich folgendes ersehen:

1. In den Jahren 1962 und 1963, also 2—3 Jahre nach dem Brande, erreichten die Gräser ihr Maximum. Der Grund liegt darin, daß sich diese auf der kohlschwarzen Fläche sehr bald ansiedelten und ausbreiten konnten, weil sie nicht mehr von den Schafen kurzgehalten wurden. Es entwickelte sich ein Trockenrasen mit eingestreuten Heidepflanzen (zu den *Festuco-Sedetalia* gehörend).

2. Dieser Trockenrasen wandelte sich in den folgenden 4 Jahren in eine *Calluna*-Heide mit eingestreuten Gräsern (1967) um (*Calluno-Genistion*). Der Zwergstrauch verdrängte offensichtlich die Arten des Trockenrasens immer mehr.

3. Diese *Calluna*-Heide entwickelt sich zur Zeit zu einer Besenginster-Heide (*Calluno-Sarothamnetum*) weiter. Die hohen Sträucher schließen sich zusammen und fruktifizieren (Keimlinge!).

4. Und schon kündigt sich mit aller Deutlichkeit die Entstehung eines Eichen-Birkenwaldes (*Quercion robori-petraeae*) an, denn diese beiden Holzarten dehnen sich von Jahr zu Jahr mehr und mehr aus.

Anschrift des Verfassers: Dr. F. Runge, Museum für Naturkunde, 44 Münster (Westf.), Himmelreichallee 50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Runge Fritz

Artikel/Article: [Vegetationsänderungen in einer Bergheide 74-75](#)